

Massnahmen auf nationaler Ebene

Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene

Ziele auf Ebene Gesundheitsdeterminanten und Einflussfaktoren darauf

Ziele auf Ebene Gesundheit und Gesundheitsfolgen

Gesundheitsförderung Schweiz

- Nationale Strategie und Steuerung
- Finanzielle Unterstützung der KAP
- Vernetzung und Koordination (national und interkantonal)
- Nationale Kommunikation
- Beratung der Kantone
- Wirkungsmanagement
- Wissensmanagement
- Projektförderung

Kantonale Aktionsprogramme

Interventionen
z. B. Projekt zur Förderung der Bewegung im Schulbereich

Policy
z. B. Leitlinien zu ausgewogener Ernährung

Öffentlichkeitsarbeit
z. B. Sensibilisierungsprodukte zum Themenbereich

Vernetzung
z. B. kantonale Tagungen

Nationale Leitziele Modul A

Der öffentliche Raum ist so gestaltet, dass er Kindern und Jugendlichen ausreichende Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Das vorschulische, schulische und schulergänzende/ ausserschulische Umfeld ist so gestaltet, dass es eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung von Kindern und Jugendlichen begünstigt.

Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen haben einen niederschweligen Zugang zu Beratungs-/ Unterstützungsangeboten im Bereich Ernährung, Bewegung und Körperbild.

Die Rahmenbedingungen im Kanton, in den Gemeinden und in den schulischen, vorschulischen und schulergänzenden/ausserschulischen Einrichtungen sind so gestaltet, dass sie eine ausgewogene Ernährung, angemessene Bewegung und ein gesundes Körperbild von Kindern und Jugendlichen fördern.

Die primären Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die sie darin unterstützen, eine ausgewogene Ernährung, angemessene Bewegung und ein gesundes Körperbild bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Kinder und Jugendliche werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die ihr Wissen, ihre Kompetenzen und ihre Einstellung bezüglich ausgewogener Ernährung, ausreichender Bewegung und eines gesunden Körperbildes fördern.

Gesellschaftlicher Impact Modul A

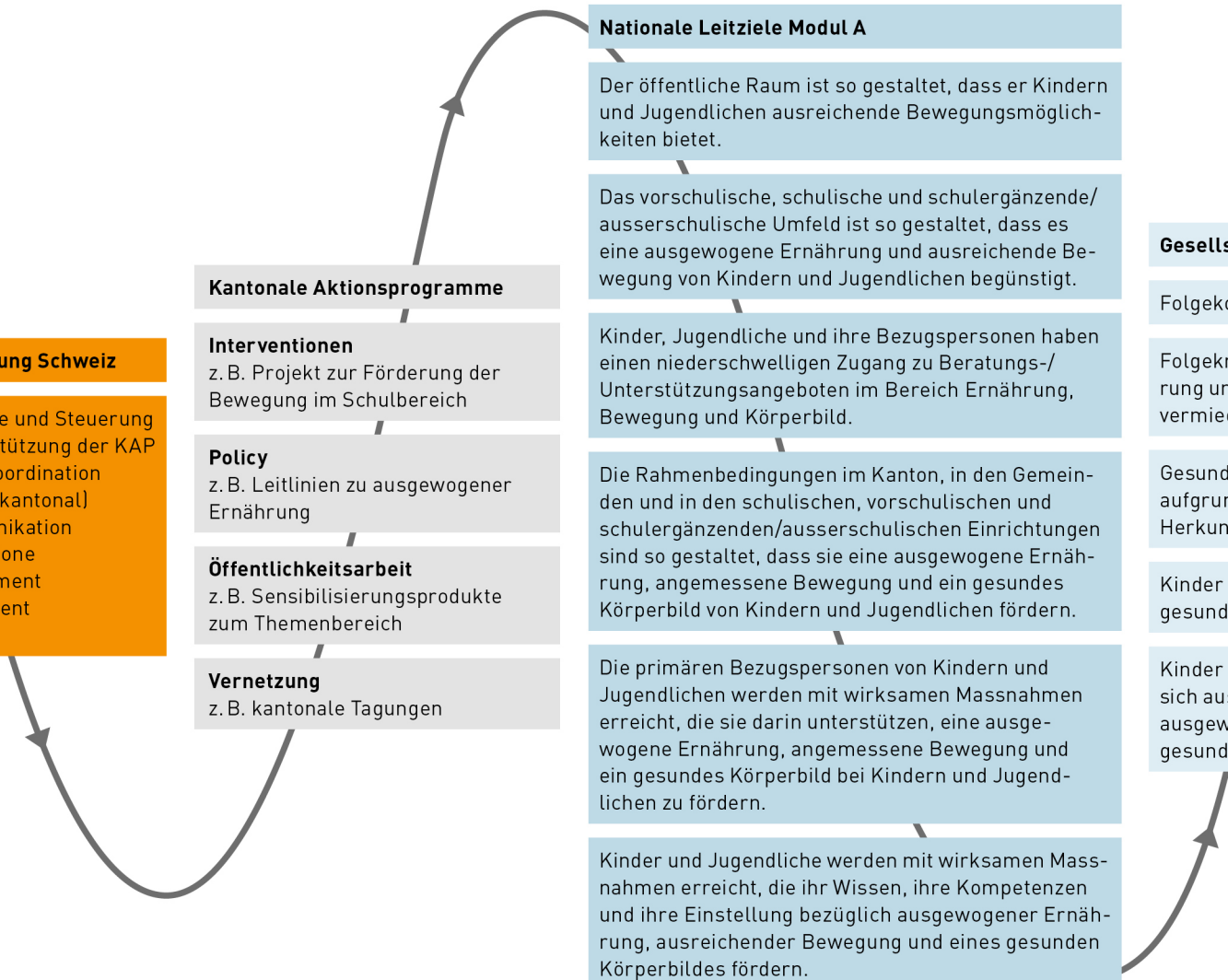
Folgekosten gehen zurück.

Folgekrankheiten von Fehlernährung und Bewegungsmangel werden vermieden.

Gesundheitsbezogene Unterschiede aufgrund der sozioökonomischen Herkunft werden reduziert.

Kinder und Jugendliche haben ein gesundes Körpergewicht.

Kinder und Jugendliche bewegen sich ausreichend, ernähren sich ausgewogen und verfügen über ein gesundes Körperbild.



Massnahmen auf nationaler Ebene

Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene

Ziele auf Ebene Gesundheitsdeterminanten und Einflussfaktoren darauf

Ziele auf Ebene Gesundheit und Gesundheitsfolgen

Gesundheitsförderung Schweiz

- Nationale Strategie und Steuerung
- Finanzielle Unterstützung der KAP
- Vernetzung und Koordination (national und interkantonal)
- Nationale Kommunikation
- Beratung der Kantone
- Wirkungsmanagement
- Wissensmanagement
- Projektförderung

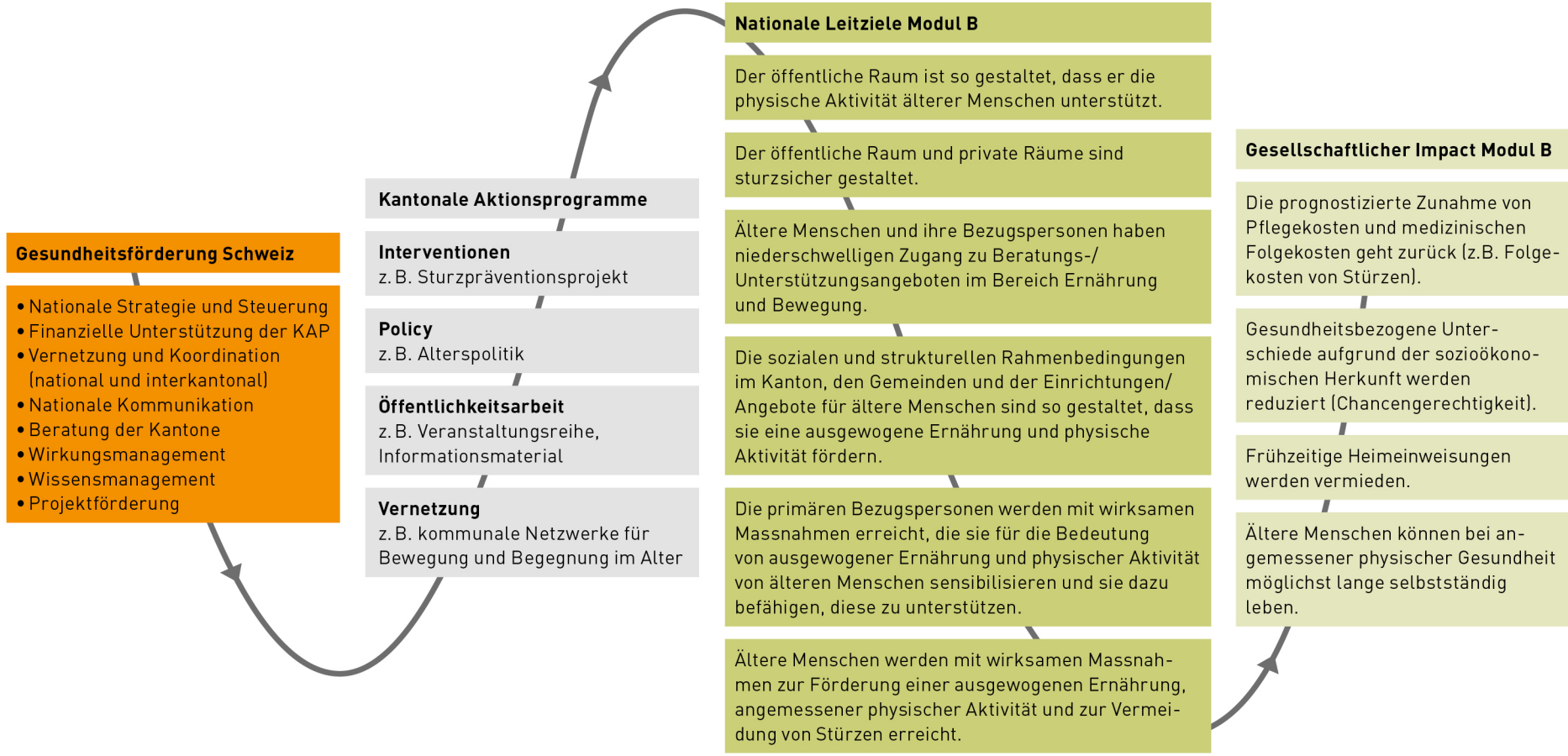
- Kantonale Aktionsprogramme**
- Interventionen**
z. B. Sturzpräventionsprojekt
- Policy**
z. B. Alterspolitik
- Öffentlichkeitsarbeit**
z. B. Veranstaltungsreihe, Informationsmaterial
- Vernetzung**
z. B. kommunale Netzwerke für Bewegung und Begegnung im Alter

Nationale Leitziele Modul B

- Der öffentliche Raum ist so gestaltet, dass er die physische Aktivität älterer Menschen unterstützt.
- Der öffentliche Raum und private Räume sind sturz sicher gestaltet.
- Ältere Menschen und ihre Bezugspersonen haben niederschweligen Zugang zu Beratungs-/ Unterstützungsangeboten im Bereich Ernährung und Bewegung.
- Die sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen im Kanton, den Gemeinden und der Einrichtungen/ Angebote für ältere Menschen sind so gestaltet, dass sie eine ausgewogene Ernährung und physische Aktivität fördern.
- Die primären Bezugspersonen werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die sie für die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und physischer Aktivität von älteren Menschen sensibilisieren und sie dazu befähigen, diese zu unterstützen.
- Ältere Menschen werden mit wirksamen Massnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Ernährung, angemessener physischer Aktivität und zur Vermeidung von Stürzen erreicht.

Gesellschaftlicher Impact Modul B

- Die prognostizierte Zunahme von Pflegekosten und medizinischen Folgekosten geht zurück (z. B. Folgekosten von Stürzen).
- Gesundheitsbezogene Unterschiede aufgrund der sozioökonomischen Herkunft werden reduziert (Chancengerechtigkeit).
- Frühzeitige Heimeinweisungen werden vermieden.
- Ältere Menschen können bei angemessener physischer Gesundheit möglichst lange selbstständig leben.



Massnahmen auf nationaler Ebene

Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene

Ziele auf Ebene Gesundheitsdeterminanten und Einflussfaktoren darauf

Ziele auf Ebene Gesundheit und Gesundheitsfolgen

Gesundheitsförderung Schweiz

- Nationale Strategie und Steuerung
- Finanzielle Unterstützung der KAP
- Vernetzung und Koordination (national und interkantonal)
- Nationale Kommunikation
- Beratung der Kantone
- Wirkungsmanagement
- Wissensmanagement
- Projektförderung

Kantonale Aktionsprogramme

Interventionen
z. B. Projekt zur Förderung von Lebenskompetenzen in Tagesbetreuungsinstitutionen

Policy
z. B. Einbezug von psyGe in Leitbild Schulen

Öffentlichkeitsarbeit
z. B. Aktionstage Psychische Gesundheit

Vernetzung
z. B. kantonales Netzwerk PsyGe

Nationale Leitziele Modul C

Der öffentliche Raum und das Wohnumfeld sind so gestaltet, dass sie Kindern und Jugendlichen eine aktive Freizeitgestaltung und soziale Teilhabe ermöglichen.

Das vorschulische, schulische und schulergänzende/ ausserschulische Umfeld ist so gestaltet, dass es die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen und eine Stärkung ihrer Ressourcen/Lebenskompetenzen begünstigt.

Kinder und Jugendliche und ihre Bezugspersonen haben niederschweligen Zugang zu Beratungs-/ Unterstützungsangeboten, die ihre Ressourcen/ Lebenskompetenzen stärken und sie in belastenden Lebenssituationen unterstützen.

Die sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen im Kanton und in den Gemeinden sowie den schulischen, vorschulischen und schulergänzenden/ auserschulischen Einrichtungen sind so gestaltet, dass sie die Ressourcen/Lebenskompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken.

Die primären Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die sie darin unterstützen, Kinder und Jugendliche in ihren Ressourcen/Lebenskompetenzen zu stärken, und die sie selbst stärken.

Kinder und Jugendliche werden mit wirksamen Massnahmen zur Stärkung ihrer Ressourcen/Lebenskompetenzen erreicht.

Gesellschaftlicher Impact Modul C

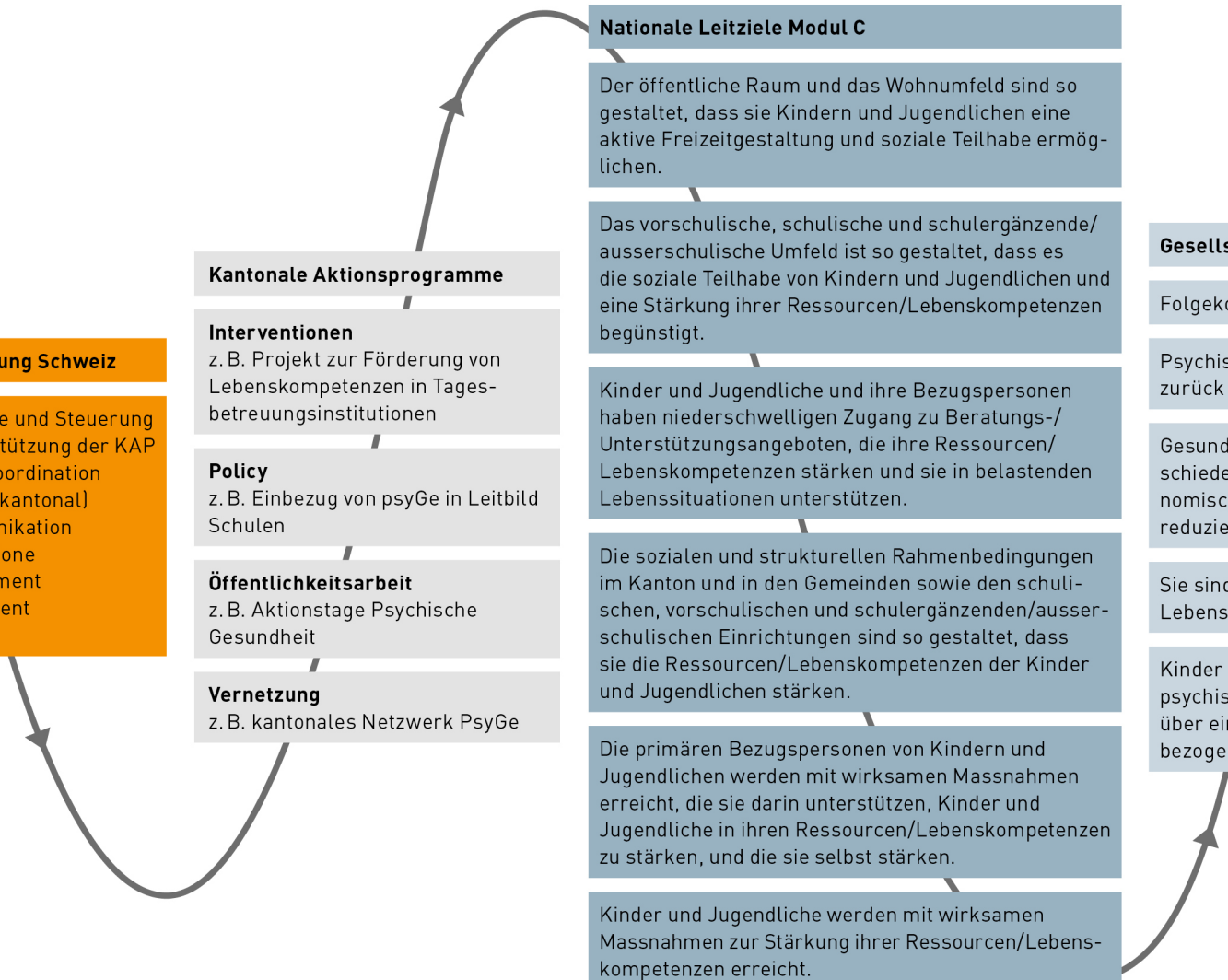
Folgekosten gehen zurück.

Psychische Erkrankungen gehen zurück (z. B. Depression, Sucht).

Gesundheitsbezogene Unterschiede aufgrund der sozioökonomischen Herkunft werden reduziert (Chancengerechtigkeit).

Sie sind in der Lage, belastende Lebenssituationen zu meistern.

Kinder und Jugendliche sind psychisch gesund und verfügen über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität.



Massnahmen auf nationaler Ebene

Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene

Ziele auf Ebene Gesundheitsdeterminanten und Einflussfaktoren darauf

Ziele auf Ebene Gesundheit und Gesundheitsfolgen

Gesundheitsförderung Schweiz

- Nationale Strategie und Steuerung
- Finanzielle Unterstützung der KAP
- Vernetzung und Koordination (national und interkantonal)
- Nationale Kommunikation
- Beratung der Kantone
- Wirkungsmanagement
- Wissensmanagement
- Projektförderung

Kantonale Aktionsprogramme

Interventionen
z. B. Projekt zur Förderung des sozialen Austausches

Policy
z. B. Einbezug Psychische Gesundheit in kantonales Altersleitbild

Öffentlichkeitsarbeit
z. B. Sensibilisierungsmassnahmen zur Förderung der psyGe der älteren Menschen

Vernetzung
z. B. kommunale Netzwerke für Bewegung und Begegnung im Alter

Nationale Leitziele Modul D

Der öffentliche Raum und das Wohnumfeld sind so gestaltet, dass sie älteren Menschen eine aktive Freizeitgestaltung und soziale Teilhabe ermöglichen.

Die sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen im Kanton, den Gemeinden und der Einrichtungen/ Angebote für ältere Menschen sind so gestaltet, dass sie die soziale Teilhabe und den Erhalt bzw. den Aufbau von Beziehungsnetzen fördern.

Ältere Menschen und ihre Bezugspersonen haben niederschweligen Zugang zu Beratungs-/ Unterstützungsangeboten, die ihre Ressourcen stärken und sie in belastenden Lebenssituationen unterstützen.

Die primären Bezugspersonen werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die sie dazu befähigen, ältere Menschen in ihren Ressourcen zu stärken, und die sie selbst stärken.

Ältere Menschen werden mit wirksamen Massnahmen erreicht, die ihre Ressourcen stärken, die sie benötigen, um belastende Lebenssituationen zu meistern und psychisch gesund zu bleiben.

Gesellschaftlicher Impact Modul D

Die prognostizierte Zunahme von Pflegekosten und medizinischen Folgekosten geht zurück.

Frühzeitige Heimeinweisungen werden vermieden.

Gesundheitsbezogene Unterschiede aufgrund der sozioökonomischen Herkunft werden reduziert.

Psychische Erkrankungen gehen zurück.

Ältere Menschen können bei angemessener psychischer Gesundheit möglichst lange selbstständig leben und verfügen über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität.

